

CURRICULUM

„Leinen los!“

Neue Welten in der Arbeit mit Älteren entdecken

- Qualifizierungskurs für die Seniorenarbeit -
2019/2020



Eine Kooperation der Fachstelle Alter der Nordkirche und der
Fachstelle Alter der Bremischen Evangelischen Kirche

Leitung des Qualifizierungskurses

Petra Müller

Diplom-Pädagogin für Erwachsenenbildung und Evangelische Theologie

Referentin und Teamleiterin der Fachstelle Alter der Nordkirche im
Hauptbereich Frauen und Männer, Jugend und Alter
Kiel

Gabriele Holdorf

Diplom-Sozialpädagogin, Diplom-Gerontologin

Leiterin der Fachstelle Alter der Bremischen Evangelischen Kirche
Bremen

Curriculum

„Leinen los!“

Neue Welten in der Arbeit mit Älteren entdecken

- Qualifizierungskurs für die Arbeit mit Älteren -

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| 1. Themen und Termine | 4 |
| 2. Zielsetzung, Teilnahmevoraussetzung, Arbeitsformen, Stundenumfang | 5 |
| 3. Kosten, Freistellung, Auskünfte, Anmeldung | 7 |
| 4. Modul 1 – Älter, alt, hochbetagt | 8 |
| 5. Modul 2 – Neue Ansätze in der Arbeit mit Älteren | 9 |
| 6. Modul 3 – „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an“ | 10 |
| 7. Modul 4 – Leben und wohnen im Alter..... | 11 |
| 8. Modul 5 – Sinndeutung im Älterwerden..... | 12 |
| 9. Kursabschluss | 13 |
| 10. Kontaktdaten | 14 |

Termine und Themen

Modul 1

28. – 30. August 2019 | (Martinshaus, Rendsburg)

Älter, alt, hochbetagt

Die lange Lebensphase Alter als Chance und Herausforderung für Kirche und Gesellschaft

Modul 2

23. – 25. Oktober 2019 | (Lidice-Haus, Bremen)

Neue Ansätze in der Arbeit mit Älteren

Projekte initiieren und Netzwerke knüpfen

Modul 3

15. – 17. Januar 2020 | (Martinshaus, Rendsburg)

„Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an“

Die Generation 60plus heute

Modul 4

22. – 24. April 2020 | (Martinshaus, Rendsburg)

Leben und wohnen im Alter–

Kirchengemeinden als Akteure im Quartier

(mit Exkursion einer Wohnanlage und einer Anlaufstelle im Quartier)

Modul 5

17. – 19. Juni 2020 | (Lidice-Haus, Bremen)

Sinndeutung im Älterwerden

Ermutigung zur Auseinandersetzung mit Lebens-, Sinn- und Glaubensfragen

Abschluss

10. September 2020 | (Hamburg)

Präsentation der Praxisprojekte und Übergabe der Zertifikate

„Leinen los!“ -

Neue Welten in der Arbeit mit Älteren entdecken

Qualifizierungskurs für die Seniorenarbeit

August 2019 – September 2020

Der **Qualifizierungskurs „Leinen los!“** wurde 2014 von der Fachstelle Alter der Nordkirche konzipiert und wurde bisher zweimal durchgeführt.

Er besteht aus **fünf dreitägigen Modulen** und richtet sich an **hauptamtliche Mitarbeitende** (Gemeindepädagogen_innen, Diakone_innen, Sozialpädagogen_innen, Pastor_innen u.a.), die entweder schon einen Schwerpunkt in der Arbeit mit Älteren haben oder aber das Potential der älteren Generationen in ihre gemeindlichen Aufgaben und Handlungsfeldern mit einbeziehen wollen, besonders auch über einen Ansatz, der Generationen miteinander verbindet, oder auch an diejenigen, die ihren Aufgabenbereich jetzt oder in Zukunft verändern wollen.

Im Kontext der demographischen Entwicklung gewinnt die Arbeit mit älteren und hochbetagten Erwachsenen immer mehr an Bedeutung. Weil sich die Lebensphase Alter immer stärker ausdifferenziert, steht es an, neben der traditionellen Seniorenarbeit, die auch weiterhin wichtig ist, angemessene Angebote und Engagementfelder für Menschen in der nachberuflichen Zeit, im sog. dritten Lebensalter, zu entwickeln.

Der Qualifizierungskurs zeigt zukunftsfähige Konzepte und konkrete Wege auf, Themen, Fähigkeiten und Bedarfe älterer Menschen und deren je verschiedene Lebenslagen wahrzunehmen und dementsprechend das eigene professionelle Handeln darauf auszurichten. Er basiert auf gerontologischen, erwachsenenpädagogischen, sozialwissenschaftlichen, religions- und gemeindepädagogischen, als auch auf theologischen Erkenntnissen und schafft einen breiten Praxisbezug zum kirchlichen Handlungsfeld.

Zielsetzung des fundierten und praxisbezogenen Qualifizierungskurses ist die Erweiterung der professionellen Handlungskompetenz in der Arbeit mit älteren und hochbetagten Menschen, auch unter dem Fokus, verschiedene Generationen miteinander zu vernetzen. Die erworbene Handlungskompetenz befähigt, im bestehenden Tätigkeitsfeld neue Akzente als auch Schwerpunkte zu setzen und das Feld der Arbeit mit Älteren bedarfsgerecht zu gestalten.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Berufsausbildung oder ein Studium im kirchlichen, diakonischen, sozialpädagogischen oder theologischen Bereich, Interesse an und/oder Erfahrung in der kirchlichen Arbeit mit Älteren sowie Offenheit für innovative Konzepte.

Die **fünf dreitägigen Module** können nur zusammenhängend besucht werden. Die Module beginnen am Anreisetag mit dem Mittagessen um 12.30 Uhr und enden am Abreisetag um 14.00 Uhr.

Innerhalb des Kurses wechseln sich verschiedene **Arbeitsformen** ab: Inputs von Fachreferent_innen aus Kirche und Diakonie, Vorstellung von erprobten Modellen durch Mitarbeitenden aus der Praxis, Plenum, Diskussion, Kleingruppen und Einzelarbeit. Der regelmäßige Austausch in Transferteams dient der Klärung und Vertiefung der Kursinhalte. Eigene Projektvorhaben können durch kollegiale Beratung unterstützt werden.

Während des Qualifizierungskurses entwickeln die Teilnehmenden ein eigenes **Praxisprojekt**, das sie durchführen und welches sie abschließend auf 4 Seiten verschriftlichen. Die Entwicklung dieses Praxisprojektes wird in **regionalen Kleingruppen**, die sich jeweils einmal zwischen den Kursmodulen treffen, kollegial begleitet.

Der **Stundenumfang** beträgt insgesamt 250 Unterrichtseinheiten (UE) und beinhaltet neben der Teilnahme an den fünf dreitägigen Modulen auch die Entwicklung, Durchführung und Präsentation des Praxisprojektes, die Teilnahme an den Regionalgruppen sowie Zeiten der eigenen vertiefenden Auseinandersetzung mit den Kursthemen in den Wochen zwischen den einzelnen Modulen.

Die 250 Unterrichtseinheiten des Qualifizierungskurses setzen sich wie folgt zusammen:

- | | |
|---|--------|
| ➤ Fünf Kursmodule (je Modul 20 UE) | 100 UE |
| ➤ Vier Treffen in Regionalgruppen (je 5 UE) | 20 UE |
| ➤ Zeiten vertiefender Auseinandersetzung mit den Kursthemen ca. 6 Zeitstunden im Monat (8 x 8 UE) | 64 UE |
| ➤ Planung, Durchführung und Verschriftlichung eines Praxisprojektes im eigenen Arbeitsfeld | 50 UE |
| ➤ Vorbereitung für die Präsentation am Abschlusstag | 8 UE |
| ➤ Abschlusstag | 8 UE |

Die **Kursgröße** liegt bei 10 – 16 Teilnehmenden.

Nach Abschluss der Qualifikation erhalten die Teilnehmenden ein **Zertifikat**.

Kosten, Freistellung, Auskünfte, Anmeldung

Die **Kosten** für den gesamten Qualifizierungskurs betragen 1.500 Euro. In den Kosten sind die Kursgebühr, Honorare, sowie Unterkunft und Verpflegung enthalten.

Mitarbeitende der Nordkirche können bei ihrem Anstellungsträger eine **Freistellung für die Qualifizierung** und eine **Bezuschussung gemäß der Fortbildungsrichtlinie** der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland beantragen.

Mitarbeitende der Bremischen Evangelischen Kirche können die Freistellung und Zuschussung nach den **Richtlinien zur berufsbezogenen Qualifizierung** bei der Koordinierungsstelle Personalentwicklung beantragen.

Die Weiterbildung erstreckt sich über zwei Kalenderjahre, was bedeutet, dass man den eigenen Anspruch auf Fortbildungstage aus zwei Jahren in die Qualifikation einbringen kann.

Teilnehmende aus anderen Landeskirchen klären eine Zuschussung über die eigene Landeskirche gemäß den dort geltenden Richtlinien.

Auskünfte erteilen

Petra Müller, Fachstelle Alter der Nordkirche, Gartenstraße 20, 24103 Kiel
Telefon 0431 – 55 779 140; petra.mueller@senioren.nordkirche.de

Gabriele Holdorf, Fachstelle Alter der Bremischen Evangelischen Kirche, Hollerallee 75, 28209 Bremen
Telefon 0421 – 34615 15; gabriele.holdorf@kirche-bremen.de

Die **Anmeldung** ist zu richten an

Fachstelle Alter der Nordkirche, **Angela Lückfett**, Gartenstraße 20, 24103 Kiel
Telefon 0431 – 55 779 127; angela.lueckfett@senioren.nordkirche.de

Anmeldeschluss ist der 1. Juli 2019.

Modul 1 – 28. - 30. August 2019 (Martinshaus, Rendsburg)

Älter, alt, hochbetagt

Die lange Lebensphase Alter als Chance und Herausforderung für Kirche und Gesellschaft

Referent_innen

Petra Müller, Fachstelle Alter der Nordkirche

Gabriele Holdorf, Fachstelle Alter der Bremischen Evangelischen Kirche

Sigrid Tempel, Diakonin, Berlin

Inhalte

- ✓ Alter als differenzierter Lebensabschnitt (Strukturwandel des Alters)
- ✓ Grundlagen zum Demographischen Wandel in Gesellschaft und Kirche
- ✓ Demographische Entwicklung in den Landeskirchen: Folgerungen für die Arbeit vor Ort
- ✓ Altersbilder in Kirche und Gesellschaft
- ✓ Alterstheorien im Wandel der Zeiten
- ✓ Verschiedene konzeptionelle Ansätze kirchlicher Arbeit mit Älteren

Kompetenzen

Die Teilnehmenden gewinnen einen differenzierten Überblick über den Strukturwandel des Alters aus demographischer, soziologischer und gerontologischer Sicht. Sie entwickeln ein Gespür für die daraus sich für die kirchliche Seniorenarbeit ergebenden Perspektiven, Herausforderungen und Notwendigkeiten. Auf der Basis dieser Erkenntnisse setzen sie sich mit verschiedenen konzeptionellen Ansätzen der kirchlichen Seniorenarbeit, erprobten Modellen aus der Praxis und mit verschiedenen Alterstheorien auseinander. Aus der analysierten demographischen Situation vor Ort ziehen sie konkrete Schlüsse für die eigene Arbeit. Sie reflektieren Bilder vom Älterwerden, vom Alter und von alten Menschen, insbesondere auch die Altersbilder in Kirche und Gesellschaft. Sie entwickeln die Einsicht, dass Altern ein lebenslang anhaltender komplexer Prozess ist, der sich unter konkreten Lebensbedingungen und innerhalb bestimmter gesellschaftlicher Verhältnisse vollzieht.

Literatur

Alber, Christoph, Klassische und neue Ansätze in der Seniorenarbeit, in: Mutschler, B., Gemeindepädagogik, Leipzig 2014

Coenen-Marx, Cornelia, Noch einmal ist alles offen – Das Geschenk des Älterwerdens, München 2017

Deutscher Bundestag, 1.-7. Altenbericht der Bundesregierung. Bonn und Berlin

EKD, Im Alter neu werden können, Gütersloh 2010

Erhardt, Martin; Hoffmann, Lothar; Roos, Horst, Altenarbeit weiterdenken, Stuttgart 2014

Evang.-luth. Landeskirchen Sachsen, Blickpunkt kirchliche Seniorenarbeit, Dresden 2011

Fetzer, Susanne, Grau sind nur die Haare, Neukirchen-Vluyn 2010

Fetzer, Susanne, 80Plus und mittendrin – Aufbruch in eine neue Seniorenarbeit, Neukirchen-Vluyn 2017

Institut für kirchliche Fortbildung, Alter native – Neue Wege in der Altenarbeit, Speyer 2012

Klie, Thomas; Kumlehn, Martina; Kunz, Ralph (Hrsg.), Praktische Theologie des Alterns, Berlin 2009

Klostermeier, Birgit, Wächst die Kirche mit ihren Alten? Altersbilder bei Pastor_innen, Göttingen 2009

Mulia, Christian, Kirchliche Altenbildung – Herausforderungen, Perspektiven, Konsequenzen, Stuttgart 2011

Opaschowski, Horst; Peter Zellmann, Du hast fünf Leben – ein Wegweiser durch die Fünf-Generationen-Gesellschaft, Wien 2018

Praxis Gemeindepädagogik, LebensAlter, Leipzig 2016

Pröpfer, Hans; Richter, Robert, Werkbuch neue Altersbildung, Bielefeld 2015

Stiftung Sozialer Protestantismus, Alternde Gesellschaft, Gütersloh 2013

Modul 2 – 23. – 25. Oktober 2019 (Lidice-Haus, Bremen)

Neue Ansätze in der Arbeit mit Älteren

Projekte initiieren und Netzwerke knüpfen

Referent_innen

Petra Müller Fachstelle Alter der Nordkirche

Gabriele Holdorf, Fachstelle Alter der Bremischen Evangelischen Kirche

Karin Nell, Referentin der Ev. Erwachsenenbildung Nordrhein, Düsseldorf

Jens Holdorf, Leiter der Servicestelle Fördermittel der Bremischen Evangelischen Kirche

Inhalte

- ✓ Schritte zu einer selbstorganisierten Seniorenarbeit
- ✓ Partizipation und Selbstorganisation
- ✓ Netzwerkarbeit
- ✓ Keywork als Projektarbeit im Überschneidungsbereich von sozialer und kultureller Arbeit
- ✓ Methoden und Haltungen in der Quartiersarbeit
- ✓ Neue Verantwortungsrollen von Hauptamtlichen: vom Akteur zum Ermöglicher
- ✓ Fundraising
- ✓ Grundlagen des Projektmanagement
- ✓ Vorbereitung auf das Entwickeln eines eigenen Praxisprojektes

Kompetenzen

Die Teilnehmenden erkennen, dass für den Lebensalltag älterer Menschen das lokale Umfeld von besonderer Bedeutung ist, und die Kirchengemeinde eine wichtige Akteurin im Quartier ist. Sie entwickeln Ideen, wie sie in der Gemeinde vor Ort Begegnungsräume und Engagementfelder für Ältere ermöglichen können, damit zukunftsfähige Verantwortung füreinander, gelingende Begegnungen der Generationen und eine hilfreiche Vernetzung geschehen können. Auf diesem Hintergrund können die Teilnehmenden auch die Veränderung ihrer beruflichen Rolle im Kontext von Netzwerk- und Quartiersarbeit, Befähigung, Ermöglichung und Moderation reflektieren. Sie bekommen Einblicke in die Möglichkeiten des Fundraising und verstehen, dass neben der Mittelbeschaffung vor allem auch der Aufbau von Beziehungen wichtig ist, damit Menschen mit Wissen, Zeit und Geld Projekte unterstützen. Sie werden mit den Grundlagen von Projektmanagement vertraut und sind dadurch in der Lage, während der Qualifizierung ein themenspezifisches Projekt in ihrem Praxisfeld zu konzipieren und zu realisieren.

Literatur

Diakonisches Werk der EKD, Leitfaden Qualitätsentwicklung in der Offenen Altenarbeit, Stuttgart 2009

Heetderks, Gerrit (Hrsg.), Aktiv dabei: Ältere Menschen in der Kirche, Göttingen 2011

Geck, Ragnhild, Netzwerkarbeit – das Mühlheimer Modell, www.lina-muelheim.de

Kade, Sylvia, Altern und Bildung, Bielefeld 2009

Knopp, Reinhold; Nell, Karin, Keywork, Neue Wege in der Kultur- u. Bildungsarbeit mit Älteren, Bielefeld 2007

Liebs, Helmut, Damit die Kirche im Dorf bleibt: Fundraising, Stuttgart 2016 (3. Auflage)

Litke, Hans-D.; Kunow, Ilona, Projektmanagement - Taschenguide, Freiburg 2015 (3. Auflage)

Scharner, C. Otto, Theorie U – von der Zukunft her führen, Heidelberg 2007

Servicestelle Fundraising und Stiftungswesen, Fundraising Akademie (Hrsg.), Fundraising in Kirche und Diakonie - Sammelordner

Ursel, Christine, Aus dem Netz gefallen, Die Bedeutung sozialer Netze am Beispiel von Doris Blum, in: Praxis Gemeindepädagogik 3/2016

Modul 3 – 15. - 17. Januar 2020 (Martinshaus, Rendsburg)

„Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an“

Die Generation 60plus heute

Referent_innen

Petra Müller, Fachstelle Alter der Nordkirche

Gabriele Holdorf, Fachstelle Alter der Bremischen Evangelischen Kirche

Petra-Angela Ahrens, Referentin am Sozialwissenschaftlichen Institut (SI) der EKD

Henning Ernst, Männerforum der Nordkirche

Inhalte

- ✓ An der Schwelle zur nachberuflichen Phase
- ✓ Die Generation 60plus heute und deren Lebensgefühl
- ✓ Lebenslagen und Lebensthemen älterer Menschen
- ✓ Ehrenamtliches Engagement Älterer
- ✓ Kirchliche Bindung der Generation 60plus
- ✓ Geschlechterspezifisches Altern: Männer in der Arbeit mit Älteren
- ✓ Vernetzung der Generationen

Kompetenzen

Die Teilnehmenden entdecken die Schwelle zur nachberuflichen Zeit als einen wichtigen Anknüpfungspunkt für die Arbeit mit Älteren und gewinnen Ideen für Projekte, die genau in dieser Lebenssituation anknüpfen. Sie nehmen die Heterogenität der älteren Menschen im dritten und vierten Lebensalter wahr und reflektieren sie in Bezug auf die gemeindliche Praxis. Dies ermöglicht, dass sie unterschiedliche Bedarfe und Lebensthemen älterer Menschen erkennen und entsprechende Angebote entwickeln, initiieren, stärken und begleiten – auch generationenvernetzend. Sie erhalten Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zum Lebensgefühl der Generation 60plus und zu deren kirchlichen Bindung. Sie überlegen, wie die steigende Bereitschaft Älterer, sich in der Kirche ehrenamtlich zu engagieren, gefördert und begleitet werden kann. Sie realisieren geschlechterspezifische Unterschiede des Älterwerdens von Männern und Frauen.

Literatur

Ahrens, Petra-Angela, Uns geht's gut, Berlin 2011

Arbeitskreis offene Seniorenarbeit Essen, Ideenhandbuch Senioren- und Generationenarbeit, www.ibk-kubia.de

Bethke-Brenken, Inga; Brenken, Günter, Aufbruch in den Ruhestand, München 2012

BMFSFJ, Freiwilliges Engagement in Deutschland, Studie und zentrale Ergebnisse, Berlin 2016, www.bmfsfj.de

Clemens, Wolfgang; Nägele, Gerhard, Lebenslagen im Alter, in: Kruse, Andreas; Marin, Mike (Hrsg.): Enzyklopädie der Gerontologie, Bern 2004, S. 387-402

Epp, Josef, Weichen stellen – Inspirationen für eine selbstbestimmte dritte Lebenshälfte, Ostfildern 2016

Hammer, Eckhart, Männer altern anders, Freiburg 2010 und: und: Das Beste kommt noch, Freiburg 2010

Hofer, Markus, Die zweite Halbzeit entscheidet, Innsbruck-Wien 2012

Institut für Gerontologie, Praxishandbuch Aufbau und Umsetzung von Generationenarbeit, www.ffg.tu-dortmund.de

Schmidt, Angelika, Fallbrüg, Renate, Berufsende – ein neuer Anfang, KDA Nordelbien 2010

Seidelmann, Stephan, Altruismus, Geselligkeit, Selbstentfaltung – Motive Ehrenamtlicher, Freiburg 2016

Steindl, Clemens; Steindl, Gertraude, Ruhestand für Anfänger, Innsbruck-Wien 2014

von Vieregge, Henning, Neustart mit 60, Anstiftungen zu einem dynamischen Ruhestand, Wiesbaden 2016

Modul 4 – 22. – 24. April 2020 (Martinshaus, Rendsburg)

Leben und wohnen im Alter–

Kirchengemeinden als Akteure im Quartier

Referent_innen

Petra Müller, Fachstelle Alter der Nordkirche

Gabriele Holdorf, Fachstelle Alter der Bremischen Evangelischen Kirche

N.N.

Hajo Witter, Referent der Arbeitsstelle Leben im Alter im Kirchenkreis Hamburg-Ost (angefragt)

Marion Janser, Leiterin des Fachbereiches Senioren der Diakonie Altholstein

Tanja Maury-Butenschön, Diakonie Altholstein

Inhalte

- ✓ Kirche im Quartier
- ✓ Lebendige Nachbarschaften
- ✓ Sozialraumorientierung als Handlungsprinzip gemeindediakonischen Handelns
- ✓ Mitwirken am Aufbau von Sorgestrukturen
- ✓ Wohnen im Alter
- ✓ Neue Formen der Besuchsdienstarbeit
- ✓ Demenzgruppen

Kompetenzen

Die Teilnehmenden erkennen, dass Kirchengemeinden als Teil der Zivilgesellschaft ein wichtiger Akteur im Sozialraum sind. Sie setzen sich mit den Erkenntnissen des 7. Altenberichts auseinander und versuchen, seine Kernthesen mit der kirchlichen Realität zu verknüpfen. Sie entwickeln Idee, welchen Beitrag Kirche und Diakonie am Aufbau sorgender Gemeinschaften im Quartier leisten können und welche Aufgabenstellungen sich ableiten lassen. Sie hören von Erfahrungen aus der Praxis, wie es gelingen kann, die Seniorenarbeit durch Kooperation mit anderen Partner und einer Öffnung hinein ins Gemeinwesen bereichernd zu verändern und überlegen, welche Fragen sich daraus an ihre eigenen Arbeitszusammenhänge und Konzeptionen ergeben. Sie setzen sich mit neuen Konzepten der Besuchsdienstarbeit auseinander, die dem Tatbestand, dass alte Menschen möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben, gerecht werden. Bei einer Exkursion lernen die Teilnehmenden eine Wohnanlage und eine „Anlaufstelle Nachbarschaft“ kennen.

Literatur

Hille, Gerhard; Koehler, Antje, Seelsorge und Predigt für Menschen mit Demenz, Göttingen 2013

Deutscher Bundestag, 7. Altenbericht der Bundesregierung, Sorge und Mitverantwortung in der Kommune – Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften, Berlin, Veröffentlichung geplant für 2016

Diakonisches Werk der EKD, Altenarbeit im Gemeinwesen: demographisch geboten, politisch notwendig, verlässlich finanziert, www.diakonie.de/media/Texte_09_2011_Altenarbeit_Gemeinwesen.pdf

Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit, 6. EAfA-Symposium „Zukunftsfähige Gemeinschaften fördern – Impulse des 7. Altenberichtes für Kirche und Diakonie, Dokumentation unter www.eafa.de

Evangelische Akademie der Nordkirche, Den Stadtteil gestalten, www.akademie.nordkirche.de

Fachstelle Zweite Lebenshälfte, NACHmachBAR, www.fachstelle-zweite-lebenshaelfte.de

Frey, Wolfgang, Die neue Architektur der Pflege, Bausteine innovativer Wohnmodelle, Freiburg 2013

Klie, Thomas, Wen kümmern die Alten – auf dem Weg in eine sorgende Gesellschaft, München 2014

Kötter, Ralf, Das Land ist hell und weit – leidenschaftliche Kirche in der Mitte der Gesellschaft, Berlin 2015

Modul 5 – 17. – 19. Juni 2020 (Lidice-Haus, Bremen)

Sinndeutung im Älterwerden

Ermutigung zur Auseinandersetzung mit Lebens-, Sinn- und Glaubensfragen

Referent_innen

Petra Müller, Fachstelle Alter der Nordkirche

Gabriele Holdorf, Fachstelle Alter der Bremischen Evangelischen Kirche

N.N.

Inhalte

- ✓ Entwicklungsaufgaben im Älterwerden
- ✓ Lebens- und Sinnfragen im Alter
- ✓ Ressourcenorientierter Biographiearbeit
- ✓ Christlicher Glaube als Sinn-Deutungsrahmen
- ✓ Suche nach tragenden Gottesbildern im Alter
- ✓ Angewiesen-Sein im Alter

Kompetenzen

Die Teilnehmenden erkennen, dass es im Älterwerden viele Anlässe gibt, wo sich Fragen nach dem Lebenssinn neu stellen. Sie entwickeln Ideen für Bildungsangebote, die ältere Menschen zur Auseinandersetzung mit Lebens-, Sinn- und Glaubensfragen ermutigen und Impulse zur Reflexion und Gestaltung des eigenen Alterns geben. Sie überlegen, wie sie den Sinn-Deutungsrahmen des christlichen Glaubens unaufdringlich zur Verfügung stellen und die Menschen auf der Suche nach tragenden Gottesbildern begleiten können. Sie entdecken, dass die biblische Botschaft mit dem Anliegen der Geragogik korrespondiert, ältere und alte Menschen in ihrer Entwicklung und Identität und in der Gestaltung und Reflexion ihres Lebens und ihrer Biographie zu begleiten und zu ermutigen. Sie setzen sich mit dem Thema des Angewiesen-Sein im Alter auseinander und diskutieren, wie sie Menschen unterstützen können, die damit verbundenen Ängste und Sorgen zu betrachten und das Angewiesen-Sein als etwas zu sehen, was zum Leben dazugehört.

Literatur

Bauer, Monika; Colditz, Jens, Die Weisheit baut ihr Haus, Leben und Religion im Älterwerden, Nürnberg 2015

Behringer, Hans-Gerhard, Wie das Leben weise macht – eine Spiritualität des Älterwerdens, Ostfildern 2018

Gauda, Gudrun, Entwicklungspsychologische Herausforderungen im Alter, Frankfurt 2011, www.budgetstiftung.de/uploads/DGTP

Grün, Anselm, Geistliche Begleitung im Alter, Freiburg 2018

Grün, Anselm, Die hohe Kunst des Älterwerdens, Münsterschwarzach 2010

Kast, Verena, Was wirklich zählt, ist das gelebte Leben, Stuttgart 2011

Karrer, Leo, Glaube, der reift – Spiritualität im Alter, Freiburg 2017

Klingenberger, Hubert; Ramsauer, Erika, Biographiearbeit als Schatzsuche, München 2017

Lehr, Ursula, Psychologie des Alterns, Wiebelsheim 2007 (11. Auflage)

Ruppert, Fidelis, Älter werden – weiterwachsen, Münsterschwarzach 2013

Schmid, Wilhelm, Gelassenheit – was wir gewinnen, wenn wir älter werden, Berlin 2014

Zink, Jörg, Ufergedanken, Gütersloh 2010

Zink, Jörg, Die Stille der Zeit – Gedanken zum Älterwerden, Gütersloh 2012

Kursabschluss – 10. September 2020 (Hamburg)

Präsentation der Praxisprojekte und Überreichung der Zertifikate in einem Gottesdienst

Die Kursabsolventinnen und –absolventen präsentieren ihr Praxisprojekte, das sie während des Kurses in ihrem beruflichen Feld entwickelt, geplant und durchgeführt haben.

Anschließend erhalten die Absolventinnen und Absolventen in einem Gottesdienst ihr Zertifikat über den erfolgreichen Abschluss des Qualifizierungskurses.

Kontaktdaten

Fachstelle Alter der Nordkirche im Hauptbereich Frauen und Männer, Jugend und Alter

Petra Müller

Gartenstraße 20

24103 Kiel

Telefon 0431 – 55 779 140

petra.mueller@senioren.nordkirche.de

Fachstelle Alter im *forum* Kirche der Bremischen Evangelischen Kirche

Gabriele Holdorf

Hollerallee 75

28209 Bremen

Telefon 0421 – 34 615 15

gabriele.holdorf@kirche-bremen.de

Sekretariat

Fachstelle Alter der Nordkirche

Angela Lückfett

Gartenstraße 20

24103 Kiel

Telefon 0431 – 55 779 127

angela.lueckfett@senioren.nordkirche.de